

Das britische Propagandaministerium versandte am 29.2.1944 einen Rundbrief folgenden Inhalts an die Kirchen Englands und an die BBC:¹

“Wir wissen, wie sich die Rote Armee 1920 in Polen und dann erst neulich in Finnland, Estland, Lettland, Galizien und Bessarabien verhielt.

Wir müssen daher in Betracht ziehen, wie sich die Rote Armee mit Sicherheit verhalten wird, wenn sie Mitteleuropa überrennt. [...]

Die Erfahrung hat gezeigt, daß eine gegen den Feind gerichtete Greuelpropaganda die beste Ablenkung ist. Leider ist die Öffentlichkeit nicht mehr so empfänglich wie in den Tagen der ‘Leichenfabriken’, der ‘verstümmelten belgischen Babys’ und der ‘gekreuzigten Kanadier’.^[2]

Um Ihre Mitarbeit wird daher ernsthaft nachgesucht, um die öffentliche Aufmerksamkeit von den Taten der Roten Armee abzulenken, indem Sie verschiedene Anschuldigungen gegen die Deutschen und Japaner vollherzig unterstützen, die vom Ministerium in Umlauf gebracht wurden und werden.”

¹ Auszug aus Edward J. Rozek, *Allied Wartime Diplomacy*, John Wiley & Sons, New York 1958, S. 209f.; Rozek gibt als Quelle an: Poland, Official Government Documents, Bd. LVI, Doc. 78; das Dokument wurde im ersten und zweiten Zündelprozeß eingeführt, vgl. B. Kulaszka (Hg.), *Did Six Million Really Die?*, Samisdat Publishers, Toronto 1992, S. 155 (www.zundelsite.org/english/dsmrd/dsmrd12browning.html).

² Anspielung auf die alliierte Greuelpropaganda des Ersten Weltkriegs; vgl. Arthur Ponsonby, *Absichtliche Lügen in Kriegszeiten*, Buchkreis für Gesinnung und Aufbau, Seeheim 1967.